

## LAUBENDORF WIRD 750 JAHRE ALT (0)

**Wie alles anfang**

Seit Karl dem Großen gehörte Böhmen zum Einflussgebiet seines Reiches. Karls Reichsidee ging weit über das Siedlungsgebiet der deutschen Stämme hinaus. Ihm schwebte die Wiedergeburt des Weströmischen Reiches vor. Er stellte sein Reich auf dieselbe Stufe wie es das Ost-römische Reich war. Beide Kaiser fühlten sich als Schutzherr des Glaubens und förderten seine Ausbreitung. In Böhmen und Mähren berührten sich die Einflusszonen beider Reiche. Zunächst missionierten griechische Mönche, die bis auf den heutigen Tag hoch verehrten Kyrillos und Methodius. Doch bald gewannen Missionare aus Regensburg und aus Passau die Oberhand und gewannen die Slawen für den lateinischen Ritus des damals noch gemeinsamen Glaubens der Ost- und der Westkirche und bewegten böhmische Adlige, sich in Regensburg taufen zu lassen. Als der deutsche König Otto I. sich 964 vom Papst zum Kaiser krönen ließ, nannte er sich fortan „Kaiser des Heiligen Römischen Reiches“<sup>1</sup>. Im Reich sprachen die Untertanen nicht nur Deutsch, sondern auch Flämisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch und auch Böhmisches. Der jeweilige mittelalterliche Herrscher der Böhmen war nicht nur einer der 7 Kurfürsten, sondern unter ihnen der mit einer herausragenden Stellung bedachten.

So, wie es auch heute in vielen Staaten der Welt geschieht, warb um die Mitte des 13. Jahrhunderts der böhmische Kurfürst und König Ottokar II. Fachleute an, Bergleute, Handwerker, Kaufleute, Bauern, die durch ihre Arbeit Steuern in die Staatskasse spülen sollten. Ein solcher, durch eine Urkunde bezeugter Akt ist die Gründung der Stadt Politzschka und (als Nebenprodukt, gleichzeitig als ein Glücksfall) die Ersterwähnung Laubendorfs.

| Originaltext <sup>2</sup>  | Übersetzung (Auszug)  |
|--|---|
| <p>In nomine sancte et individue Trinitatis, amen.<br/> Nos Ottogarus, Dei gracia rex Bohemie, dux Austrie<br/> et Stirie et marchio Moravie, omnibus in perpetuum.</p> <p>Scientes, quod in multitudine populi sit gloria principis,<br/> quodque in numerositate subditorum attollatur honor<br/> et potencia regie maiestatis, ad honorem et decus<br/> principatum nostrorum loca deserta et inuia, quorum<br/> ad hec situacio habilis est et apta, per filios hominum<br/> inhabitari et excoli procuramus divinis obsequiis et<br/> humanis usibus profutura.</p> <p>Prosequentes itaque premissa zelo et affectione<br/> ferventi habita deliberacione bona et consilio maturo<br/> commisimus Cunrado de Lewendorf, quem in talibus<br/> audivimus esse virum idoneum et expertum, et<br/> iniunximus ei, ut novellam plantacionem nostre<br/> civitatis in Policzek una cum omnibus hereditatibus et<br/> agris cultis et incultis, silvis, nemoribus, venacionibus,<br/> pratis, pascuis, aquis et aquarum decursionibus,<br/> piscacionibus et generaliter omnibus, que infra in<br/> longum et in latum dicte adiacent civitati, quocunque<br/> nomine censeantur, locare et fructifera nobis facere<br/> debeat sub iure paccionibus et condicionibus<br/> subnotatis.</p> <p>Tenebit enim dictus Cunradus et sui heredes legitimi</p> | <p>Im Namen der heiligen und unteilbaren<br/> Dreifaltigkeit, amen.<br/> Wir Ottokar, von Gottes Gnaden König<br/> Böhmens, Herzog Österreichs und der<br/> Steiermark, Markgraf von Mähren, an alle<br/> zum ewigen Gedächtnis.</p> <p>Wir wissen, dass der Ruhm eines Fürsten<br/> auf der Menge seines Volkes beruht und<br/> durch die große Zahl der Untertanen An-<br/> sehen und Macht der königlichen Majes-<br/> tät vergrößert wird, und wir sorgen dafür,<br/> einsame und unwegsame Orte, wo es<br/> praktisch und geeignet ist, zur Ehre und<br/> zum Schmuck unserer Fürstentümer mit<br/> Menschen zu besiedeln und zu bebauen,<br/> nützlich für den göttlichen Dienst und den<br/> menschlichen Gebrauch.</p> <p>Daher ... haben wir Konrad von Löwen-<br/> dorf, der, wie wir hörten, ein in dieser<br/> Hinsicht geeigneter und erfahrener Mann<br/> ist, beauftragt, unsere neue Stadt-<br/> gründung in Politzschka mit allem Erb-<br/> besitz, mit bebauten und unbebauten<br/> Ackern, Wäldern, Hainen, Jagdgebieten,<br/> Wiesen, Weiden, Gewässern und<br/> Wasserläufen, Fischteichen und mit<br/> überhaupt allem, was innerhalb einer</p> |

<sup>1</sup> Der Namenszusatz „deutscher Nation“ ist eine Jahrhunderte später gemachte Fehlinterpretation der Reichsidee.

<sup>2</sup> Quelle : Codex iuris municipalis Bohemiae 2, Hrsg.: J. Celakovsky 1895, Nr. 14

masculini sexus advocaciam et iudicium civitatis eiusdem in Policzek et villarum omnium, que sunt in presenti et fient in posterum infra dictas metas hereditatis tocius iure hereditario. Eruntque tam in civitate quam in villis iura et iudicia, que in civitate nostra Alta Muta et villis adiacentibus eidem vigere noscuntur. Et due partes de iudicio nos contingent-homicidia quoque et culpe maiores, que tangunt sententiam sanguinis et vergunt in interitum personarum, in villis perpetrare fuerint, iudicabuntur per dictum Cunradum aut suos heredes vel eum, qui ei per emptionem legitimam aut suis heredibus successerit in Policzek civitate pretacta. Causas vero minores iudicabunt iudices villarum illarum, in quibus perpetrare fuerint et si fuerit pena pecuniaria pro culpa duodecim denarios non transcendens ad ipsum ville iudicem, in qua talis excessus fuerit perpetratus, et nullum alium pertinebit. Si vero maior fuerit duodecim denariis, due partes pertinebunt nobis et tertia pars cedet Cunrado sive suis heredibus vel emptori, et de hac parte tertia iudex ville, qui iudicabit hanc causam, recipiet partem terciam et hac erit contentus. Habebit quoque dictus Cunradus et sui heredes aut emptor, ut diximus, duos laneos liberos absque censu et pacto. Item in Policzek civitate duo maccella pro vendendis carnibus et totidem pro vendendis panibus libera et a censu soluta. **Item in Lewendorf thabernam unam libere tenebunt et nulle alie thaberne stabunt per villas alias infra prenotati spacium miliaris, sed solum modo in Policzek infra ambitum civitatis.** Item in quattuor locis habebunt decursiones aquarum pro molendinis parandis et ea libere possidebunt. Alia vero molendina, si qua fieri poterint, iuxta proborum virorum estimacionem et taxationem nobis ad solucionem annuam tenebuntur transacto sue tempore libertatis. De agris vero et hereditate, que per unum miliare, ut diximus, adiacent memorate civitati in Policzek, qui estimati sunt ultra quam ad octingentos laneos, locabuntur ad civitatem quinquaginta lanei, quorum possessores per decem et octo annos habebunt libertatem in omnibus plenariam et perfectam. Incole vero hereditatum et agrorum iam cultorum infra spacium miliaris sepe dicti, qui respectum habebunt in Policzek civitatem, solvent censum et pactum, iuxta quod libertas eis data dinoscitur expirare. Et hii agri una cum agris adhuc nemorosis et incultis, qui ab eo tempore, quo primum fuerint seminati, per viginti annos plenaria libertate gaudebunt et apponentur ad villas infra miliare civitate sepe dicta Policzek sitas et ad eam, ut premisimus, pertinentes. Et postquam expiraverit libertas, dabitur nobis annuatim de uno quoque laneorum istorum ferto unus Lutomislicensis ponderis et argenti. Item insuper dabuntur de lane quolibet sextine siliginis et sextine avene mensure ad presens apud Lutomisl usitate. Et ut Cunradus supradictus magis sit sollicitus et intentus in locacione pretacta, concedimus eidem et suis heredibus aut emptori, quod laneus decimus per totam istam hereditatem, de

Meile im Umkreis der genannten Stadt liegt, ... zu besiedeln und für uns fruchtbringend zu machen, unter folgenden Vertragsbedingungen:  
Der genannte Konrad und seine legitimen männlichen Erben sollen die Vogtei und die städtische Gerichtsbarkeit in Politschka und in allen Dörfern, die jetzt bestehen oder in Zukunft innerhalb der genannten Grenzen des gesamten erblichen Besitzes entstehen werden, nach Erbrecht innehaben. In Stadt und Dörfern soll das Recht gelten, das in unserer Stadt Hohemauth und den umliegenden Dörfern gilt. Zwei Drittel der Gerichtsgelder sollen an uns gehen und der dritte Teil soll ihm, Konrad, verbleiben. In den Dörfern verübter Totschlag und schwere Verbrechen, bei welchen die Todesstrafe in Betracht kommt und die zur Hinrichtung von Menschen führen, werden durch genannten Konrad oder seine Erben abgeurteilt. .... Die kleineren Rechtsfälle aber sollen die Dorfrichter dort aburteilen, wo sie geschehen sind. ... Der genannte Konrad und seine Erben bzw. der Käufer ihrer Güter soll, wie wir schon sagten, 2 freie Hufen ohne Zins und andere Lasten haben; ebenso in der Stadt Politschka je zwei Läden zum Fleisch- bzw. Brotverkauf, frei und von Zins befreit. **In Lewendorf soll er eine Schenke frei im Besitz haben, und im Umkreis einer Meile soll in keinem anderen Dorf eine Schenke errichtet werden, außer in Politschka innerhalb der Stadtmauern.** Ebenso soll er an 4 Stellen Wasserläufe haben, um Mühlen anzulegen, die er frei besitzen darf. ... Von den schätzungsweise 800 Hufen, die innerhalb der Meile um die Stadt Politschka liegen, sollen 50 direkt zur Stadt gehören; ihre Besitzer sind für 18 Jahre frei von allen Abgaben. ... Und nachdem die Freiheit endet, soll uns jährlich pro Hufe ein Vierdung Silber Leitomischler Gewichts gegeben werden, außerdem 6 Fass Roggen und 6 Fass Hafer, wie sie in Leitomischl üblich sind. Damit der genannte Konrad noch mehr auf die Besiedlung bedacht ist, gewähren wir ihm, seinen Erben oder dem Käufer, jede zehnte Hufe des Besitzes, von dem wir sprechen, mit vollem Recht. Damit wir die Bedingungen und die Stellung derjenigen verbessern, die in das Gebiet von Politschka kommen wollen, haben wir aus unserer Gnade streng verboten, sie zu behindern oder zurückzuhalten; wir befreien sie von jedem Zoll und jeder Maut, neh-

|  |  |
|--|--|
| <p>qua deximus, eis pertineat pleno iure. Insuper, ut videamur attollere et meliorare condiciones et statum ad dictam hereditatem nostram in Policzek venire volencium, nostre graciae sub obtentu inhibemus striccius, ne quis eos impediat vel retardet, liberamusque ipsos ab omni theloneo sive muta securamusque ipsos et absolvimus per biennium ab omni impetitione cuiuscunque cause et culpe alibi perpetratae, debito dumtaxat excepto, hiis interpositis et adiectis, quod via et strata publica de Alta Muta versus Brunnam per dictam civitatem in Policzek et non alibi ex directo procedat. Statuimus insuper, quod thelonearius sive nuncius eius signa mute sue extra civitatem in Policzek et non in ea expetat et requirat a viatoribus, prout apud Altam Mutam fieri consuetum est.</p> <p>Et ut universa et singula robur et vigorem perpetuo valiturum valeant obtinere, presentes sigillorum nostrorum caractere mandamus communiri testibus, qui aderant, subnotatis, qui sunt:</p> <p>Andreas camerarius, Divissius dapifer, Gallus pincerna, et Ulricus de Nova Domo succamerarius Boemie, Ulricus de Dozwenholcz, Zmilo de Brumov, Henko marescalcus Boemie, Ludizlaus forestarius Moravie, Chunradus magister coquine, Wenczo subpincerna, Cunradus de Reno et alii plures. Actum apud Misembt anno Domini MCCLXV, datum apud Pragam per manus magistrorum Petri et Ulrici, prothonotariorum nostrorum, V Kalendas Octobris, coronacionis nostre anno quarto.</p> <p>Actum apud Misembt anno Domini MCCLXV</p> | <p>men sie unter unseren Schutz ....</p> <p>Auch sei hinzugefügt, dass die öffentliche Straße von Hohenmauth nach Brünn über die genannte Stadt Politschka verlaufen soll und nicht anderswo. ...</p> <p>Damit alle aufgeführten Bestimmungen dauernde Beweiskraft erhalten, heben wir befohlen, diesen Brief mit unserem Siegel zu versehen. Als Zeugen dessen waren anwesend:</p> <p>Andreas, Kämmerer, Diwisch, Truchsess, Gallus, Mundschenk, Ulrich von Neuhaus, Unterkämmerer, Ulrich von Dozwenholz, Zmilo von Braunau, Hemko, böhmischer Marschall, Ladislaw, mährischer Hofmeister, Konrad, Küchenmeister, Wenzel, Untermundschenk, Konrad von Regensburg und andere mehr.</p> <p>Gegeben zu Misembt im Jahr des Herrn 1265</p> |
|--|--|